

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 30yb - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. September 1962

Blatt 1987

Geehrte Redaktion!

=====

Das erste aus Fertigteilen errichtete städtische Wohnhaus steht vor der Vollendung. Am Mittwoch nächster Woche wird Bürgermeister Jonas auf dem Dach des Gebäudes die letzte Montage-Platte einsetzen. Aus diesem Anlaß findet im 22. Bezirk, Kagran, an der Rugierstraße, eine Pressebesichtigung der Anlagen der Montagebau Wien GmbH und dann des ersten fertiggestellten Gebäudes statt. Dabei wird Gelegenheit sein, eine bereits eingerichtete Wohnung zu sehen.

Treffpunkt: Mittwoch, 3. Oktober, 9.15 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse; Autobus. Der Rundgang durch das Fabriksgelände der Montagebau mit Baustadtrat Heller beginnt um etwa 10 Uhr. Rückkehr zum Rathaus um zirka 13 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 1. bis 7. Oktober

=====

27. September (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 1. Oktober	Brahmssaal (MV) 19.30	Marimba-Konzert Vida Chenoweth (Bach, Matthies, Ulrich, Fissinger, Musser)
	Augustiner- kirche 19.00	Bachgemeinde Wien: G.F. Händel, "Messias"; Solisten, Chor und Orchester der Bachge- meinde, Dirigent Julius Peter (Wiederholung vom 29. September)
Dienstag 2. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend - Theater der Jugend: Voraufführung des 1. Kon- zertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM, Dirigent Sir Malcolm Sargent
Mittwoch 3. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Adam Harasiewicz (Klavier), Diri- gent Sir Malcolm Sargent (Haydn: Symphonie Nr. 88; Chopin: Klavier- konzert e-moll; Respighi: Fontane di Roma; Berlioz: Cuverture "Benve- nuto Cellini")
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Hans Nest (Bach, Mozart, Brahms, Chopin, Debussy)
Donnerstag 4. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM, Dirigent Sir Malcolm Sargent
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus III; Klavier- abend Tamas Vasary (Chopin: Sonate b-moll op. 35, Scherzo E-dur, Andante Spianato et Polonaise; Liszt: Dante-Sonate, Die Wasser- spiele der Villa d'Este, Rhapsodie Espagnole)
Freitag 5. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM, Dirigent Sir Malcolm Sargent

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Samstag 6. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend - Theater der Jugend: Wiederholung des 1. Kon- zertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM, Dirigent Sir Malcolm Sargent
	Gr.K.H.Saal 15.30 19.30	Georgisches Volkstanz-Ensemble (Kaukasische Volkstänze)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Richard Norris (Schubert, Chopin, Debussy, Liszt)
Sonntag 7. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Beethoven-Sonatenabend Wolfgang Schneiderhan, Violine - Walter Klien, Klavier (Sonaten Es-dur op. 12/3, c-moll op. 30/2 und A-dur op. 47 "Kreutzer-sonate")
	Gr.K.H.Saal 15.30 19.30	Georgisches Volkstanz-Ensemble (Kaukasische Volkstänze)

- - -

Wiener Kinder überbrachten Grüße aus England

=====

27. Oktober (RK) 14 Kinder der Schule in der Schöffergasse auf der Wieden kamen heute früh "in diplomatischer Mission" in das Wiener Rathaus. Sie überbrachten Bürgermeister Jonas, der die Kinder im Beisein von Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer im Roten Salon empfing, eine Grußbotschaft des Bürgermeisters von Chippenham, Mrs. Gertrud E. Moss. Die Kinder verbrachten nämlich im Rahmen des Schüleraustausches mehrere Wochen in dieser englischen Stadt bei Pflegeeltern. Außerdem überreichten sie dem Bürgermeister zur Information auch ein Buch der Grafschaft Wiltshire, in der Chippenham gelegen ist. Der Bürgermeister dankte für den Besuch und die Grußbotschaft seines englischen Amtskollegen und erkundigte sich, wie es den Kindern in England gefallen habe. Die allgemeine Antwort war: "Very good!"

- - -

Das Stadtforstamt zahlt:

Für ein Kilo Kastanien 40 Groschen
=====

27. September (RK) Für die Wildfütterung in den städtischen Gebirgsforstrevieren benötigt das Stadtforstamt auch heuer wieder Wildkastanien in größeren Mengen und ruft daher, wie in den Vorjahren, zu einer allgemeinen Wildkastaniensammelaktion auf.

Ab Montag, den 1. Oktober, werden an Werktagen, außer Samstag in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr, voraussichtlich bis Freitag, den 19. Oktober, am Lagerplatz der städtischen Praterverwaltung, 2, Zugang Ecke Laufbergergasse und Sportklubstraße, Kastanien zum Preise von 40 Groschen je Kilogramm gekauft.

Die Bäume dürfen jedoch nicht bestiegen werden. Die Kastanien, die erst mit dem natürlichen Abfall ihre Reife und Verwendbarkeit erlangen, sollen auch nicht mit Stangen oder Steinen abgeschlagen werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

27. September (RK) Samstag, den 29. September, Route 4 mit Besichtigung des Theaters an der Wien, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Volksheimes Arthaberplatz, des Laaser Berg-Bades und des Neubaues der Heizwerkstätte sowie städtischer Wohnheusanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 11. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Wiener Stadtanleihe - ein beliebtes Wertpapier
=====

Bürgermeister Jonas: "Begonnenes vollenden! Neues beginnen!"

27. September (RF) Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jonas fand heute vormittag im Wiener Rathaus eine Pressekonferenz statt, in der die Vertreter der in- und ausländischen Presse über die 7%ige Investitionsanleihe der Bundeshauptstadt Wien 1962 sowie über die Absichten, die die Stadtverwaltung mit dieser Anleihe verfolgt, informiert wurden. Sie soll, erklärte der Bürgermeister, so wie die sehr erfolgreiche Stadtanleihe 1961 für die Finanzierung des Ausbaues und die Modernisierung der städtischen Elektrizitätswerke, Gaswerke und der Verkehrsbetriebe verwendet werden. Er umriß den Zweck der Investitionsanleihe mit den Worten: Begonnenes vollenden! Neues beginnen!

Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik gab dann nähere Erklärungen über die Emissionsbedingungen der Anleihe, deren Nominale mit 200 Millionen Schilling festgelegt wurde. Mit der ersten Wiener Stadtanleihe, sagte er, beabsichtigte Wien durch Unterstützung der Vollbeschäftigung einer drohenden wirtschaftlichen Entwicklung entgegenzuwirken. Als Ergebnis war zu verzeichnen, daß Wien als einziges Bundesland keine steigende Arbeitslosigkeit aufzuweisen hatte. Die erste Anleihe hat die Vorfinanzierung der Schnellbahn und große Investitionen bei den Wiener Stadtwerken ermöglicht, vor allem bei den E-Werken und Gaswerken. Dank dieser Investitionen haben die Wiener Stadtwerke jetzt eine ausgeglichene Gebarung. Die neue Anleihe wird die Stadtwerke in die Lage versetzen, den Wagenpark der Verkehrsbetriebe weiter zu modernisieren und den neuen Block in den Simmeringer E-Werken noch weiter auszubauen. Die erste Wiener Stadtanleihe, erklärte Vizebürgermeister Slavik, hat es den Stadtwerken ermöglicht, durch erhöhte Produktion alle Anforderungen zu erfüllen, die an sie gestellt werden. Die zweite Anleihe wird unter anderem auch dazu benutzt, das Verteilernetz der Gaswerke zu verbessern und zu erweitern.

Als besonders beachtenswert und erfreulich ist hervorzuheben, sagte der Vizebürgermeister, daß die erste Anleihe zu einem beliebten Wertpapier geworden ist. Sie hat keine Kurschwankungen und wurde so zum Beweis dafür, daß man WertPapiere wirklich stabil halten kann. Im Zusammenhang verwies er darauf, daß die Stadt Wien schuldenfrei sei und sich nach wie vor in einer günstigen Situation befindet. Die spiegelt sich nicht zuletzt auch im außerordentlichen großen Interesse für die neue Wiener Stadtanleihe wider. Mehrere Geldinstitute haben bereits zahlreiche Voranmeldungen.

Vizebürgermeister Slavik beschäftigte sich dann mit den Aussichten auf einen Auslandskredit und stellte fest, daß die Gemeinde bei ihrem Ansehen und ihrer bekannten Seriösität einen solchen ohne weiteres bekommen könnte, und zwar zu gleichen Bedingungen wie im Inland. Das Interesse an Auslandskrediten sei aber bei der Stadt Wien aus finanzpolitischen Gründen keineswegs besonders groß und so habe man sich mit Zustimmung des Finanzministeriums für eine Überzeichnung der Anleihe entschlossen. Im gleichen Ausmaß der Überschreitungen über das Nominale im Inland wird dann die Stadt Wien auf Auslandskredite verzichten können.

Die Laufzeit der 7%igen Wiener Stadtanleihe 1962, mit der Aufgaben durchgeführt werden, die sonst der kommenden Generation aufgebürdet werden müßten, erstreckt sich auf zwanzig Jahre. Von besonderer Bedeutung ist die rasche Tilgung, die zu zwei Dritteln in den Jahren 1967 bis 1974 durch jährliche Auslosungen erfolgt. Der Erwerb der Anleihe ist für Selbständige und Lohnsteuerpflichtige steuerlich begünstigt. Der Zinsenertrag aus steuerbegünstigt erworbenen Anleihestücken ist steuerfrei. Die Stadt Wien haftet für Zinsendienst und Rückzahlung mit ihrem gesamten gegenwärtigen und künftigen Vermögen sowie mit ihrer gesamten Steuerkraft. Die Anleihe wird vom 1. bis 12. Oktober bei allen österreichischen Geldinstituten zur Zeichnung angeboten. Um auch Kleinsparern die Möglichkeit zum Erwerb dieser Anleihe zu geben, lauten die kleinsten Anleihestücke auf 500 Schilling Nominale.

Vizebürgermeister Slavik und Stadtrat Schwaiger hatten im Verlauf der Pressekonferenz Gelegenheit, auf einige Fragen, die ihnen von den Konferenzteilnehmern gestellt wurden, näher einzugehen.

- - -

Maturanten aus München in Wien

=====

27. September (RK) Die Abiturienten der Rupprecht-Realschule in München haben eine kurze Studienreise nach Wien unternommen. Gestern hörten sie im Wiener Rathaus bereits Vorträge über die Verfassung, über das neue Wien und über die Wiener Kulturpolitik. Heute besichtigten sie Parlament und Rathaus. Im Anschluß daran begrüßte Vizebürgermeister Mandl die jungen Leute im Stadtsenatssaal und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er verwies auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen München und Wien und hob hervor, wie wichtig Kontakte gerade zwischen den jungen Menschen für die Zukunft sind. Je mehr man einander näher kennenlernt, desto weniger wird man später bereit sein, aufeinander zu schießen. So wird ein wertvoller Beitrag geleistet, den Frieden in unserer Welt zu erhalten.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 9 Ochsen, 49 Stiere, 49 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 110. Neuzufuhren Inland: 13 Stiere, 136 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 154. Gesamtauftrieb: 9 Ochsen, 62 Stiere, 185 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 264. Verkauft wurden: 3 Stiere, 4 Kühe, Summe 7. Unverkauft blieben: 9 Ochsen, 59 Stiere, 181 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 257. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 0; Polen 186, Bulgarien 165, Rumänien 320, Ungarn 1. Gesamtauftrieb: 672. Verkauft wurden 517 Stück, unverkauft: Polen 65, Rumänien 90, Summe 155.

Preise: Polen 13.20 bis 13.70 S, Bulgarien 12.60 S, Rumänien 13.20 bis 14 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Inland kein Auftrieb: Auslandsschlachthof: 20 Stück aus der UdSSR, unverkauft vom Vormarkt 5.50 bis 8 S, 18 Stück aus der UdSSR unverkauft; 12 Stück aus Rumänien Neuzufuhren, 5.80 S; 10 Stück aus der CSSR, unverkauft vom Vormarkt, 5.80 S.

- - -